



## Rathaus in Almere

Am Markermeer, 25 Kilometer östlich von Amsterdam, liegt die siebtgrößte Stadt der Niederlande - Almere. Dort haben Fokkema & Partners Architecten aus Delft Ende 2013 das neue Interieur für das städtische Rathaus entworfen. Das Grundkonzept der Architekten bestand darin, die Qualitäten des 1986 vom niederländischen Architekten Cees Dam konzipierten Baus zu unterstreichen. Gleichzeitig sollten Innenräume mit einer unverwechselbaren Signatur entstehen. Daher wurden die originalen Betonstrukturen freigelegt und offen sichtbar in die neue Gestaltung der Räume eingebettet. Durch den Rückbau der abgehängten Decken wurden die Raumhöhen wieder an die ursprünglichen Maße angepasst. Den Erdgeschossgrundriss veränderte man dahingehend, dass die Servicebereiche nun direkt am Eingang liegen. Neue architektonische Elemente wie die modernen Empfangstresen aus weißem Acrylstein und die Beratungszimmer in Bambusholz wurden sorgfältig positioniert und in die bestehende Architektur integriert. Außerdem belebte man auch bisher ungenutzte Bereiche, um von den vorhandenen Flächen effizienter Gebrauch zu machen. So fanden unter dem zentralen Treppenhaus mehrere Räume für private Beratung Platz. Diese werden dank ihrer besonderen räumlichen Qualitäten „Chapel“ genannt. Durch die Kombination der alten, roh belassenen Gebäudestrukturen mit den neuen, hochwertigen Ergänzungen ist es dem Architektenteam gelungen, spannende Räume entstehen zu lassen.

Iz

East of Amsterdam and on the Markermeer lies the seventh largest Dutch city - Almere. At the end of 2013 Fokkema & Partners Architecten from Delft had designed the new interior of its city hall. The architects' basic concept was to emphasize the features of the building designed by Dutch architect Cees Dam in 1986. Yet interiors with a distinctive look were to result. The original concrete structures were exposed and integrated into the design. By dismantling the suspended ceilings, the room heights were adapted to the original dimensions. The ground floor plan was modified so that the service areas are now located directly at the entrance. New architectural elements such as the white Corian reception counter and the consultation rooms in bamboo were fitted into the existing architecture. So far unused areas were now also activated to make more efficient use of the existing space. Under the central staircase, several rooms were thus created for private consulting. Owing to the special spatial properties it was called "Chapel". By combining the old building structures with new, high-quality additions, the team of architects succeeded in creating attractive premises.

**Entwurf** • Design Fokkema & Partners Architecten, NL-Delft

**Bauherr** • Client Gemeente, NL-Almere

**Standort** • Location Stadhuisplein 1, NL-Almere